

# **BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG INKL. ERGEBNIS DER VOR-ORT- AUDITS 2012**

**PEFC**

**PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF  
FOREST CERTIFICATION SCHEMES**

**SYSTEMBESCHREIBUNG: PEFC-D 0001: 2009**  
**PEFC STANDARDS : PEFC-D 1002:2009**  
**VOR-ORT-AUDITS: PEFC-D 2002:2009**  
**LEITLINIEN: PEFC-D 3003:2009**

**PEFC-REGION  
MECKLENBURG-VORPOMMERN**



**DQS-UL CFS GmbH**

August-Schanz-Straße 21  
60433 Frankfurt am Main  
[www.dqs-cfs.com](http://www.dqs-cfs.com)

**September 2013**



# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	2
1 Zertifizierungsempfehlung .....	3
2 Auswahl der Vor-Ort-Audits .....	4
2.1 Teilnehmende Betriebe der Region .....	4
2.2 Ausgewählte Betriebe .....	4
3 Verfahren zur Systemstabilität .....	5
3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe .....	5
3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise .....	6
3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie .....	7
3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung .....	7
3.5 Aktualisierung des Waldberichtes .....	7
3.6 Logonutzung .....	8
3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe .....	8
3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe .....	8
4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben .....	9
4.1 Beachtung gesetzlicher und anderer Vorgaben .....	9
4.2 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1) .....	9
4.3 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2) .....	9
4.4 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3) .....	10
4.5 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4) .....	10
4.6 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5) .....	11
4.7 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6) .....	12
4.8 Zusammenfassung des Verbesserungspotenzials in den Betrieben .....	12
4.9 Zusammenfassung der Maßnahmenpläne in den Betrieben .....	13
5 Ergebnis der Begutachtung PEFC .....	14
6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess .....	15
6.1 Auftragsdaten .....	15
6.2 Angaben zum Audit .....	15
7 Nächste Schritte .....	16
7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe .....	16
7.2 Maßnahmen DQS .....	16
8 Ansprechpartner .....	17
9 Anlagen zum Bericht .....	18



# 1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS GmbH für das Regelwerk PEFC

- die Erteilung des Zertifikates der Region Mecklenburg-Vorpommern
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Auf der Ebene der regionalen Arbeitsgruppe wurde die jährliche System- und Dokumentenprüfung am 20.11.2012 durchgeführt und im Rahmen der Vor-Ort-Audits wurde die Einhaltung der Leitlinie sowie die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditiert.

## 2 Auswahl der Vor-Ort-Audits

### 2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung am 18.10.2012 betrug die zertifizierte Fläche in Mecklenburg-Vorpommern insgesamt **194.684 ha** mit **21 Betrieben**.

Davon waren:

Besitzart	Anzahl	Fläche [ha]
Privatwald (Einzelbetriebe)	13	18.449
FBG (gemeinschaftlich)	2	3.017
FBG (Zwischenstelle)	1	768
Kommunalwald	4	3.207
Landes- und Bundeswald	1	169.243
<b>Insgesamt</b>	<b>21</b>	<b>194.684</b>

### 2.2 Ausgewählte Betriebe

Im Stichprobenverfahren wurden ausgewählt:

Nr.	Betrieb	PLZ	Ort
1	Stadtforst Neustrelitz	17235	Neustrelitz
2	FBG Gnoien	17179	Gnoien
3	Stadt Teterow	17166	Teterow
3	BVVG Schwerin	19061	Schwerin
4	Forstamt Poggendorf	18516	Süderholz
5	Forstamt Lüttenhagen	17258	Feldberger Seenlandschaft
6	Forstamt Neustrelitz	17237	Blumenholz
7	Forstamt Friedrichsmoor	19306	Friedrichsmoor
8	Forstamt Neu Pudagla	17459	Seebad Ückeritz
9	Forstamt Schönberg	23936	Gostorf

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC Deutschland und PEFC Mecklenburg-Vorpommern begutachtet.

In den Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, AmtsleiternInnen, RevierbeamtenInnen, ForstwirtInnen und forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.

Die Abstimmung mit den Betrieben und die Begutachtungen fanden in der Zeit vom 18.10.2012 bis 25.1.2013 statt.

## 3 Verfahren zur Systemstabilität

### 3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die Verfahren zur Systemstabilität sind von der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern (im folgenden RAG MV genannt) ausgearbeitet, dokumentiert und eingeführt und um die Zielvorgaben gemäß den Akkreditierungsanforderungen ergänzt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind darin festgelegt und ebenfalls dokumentiert. Die RAG ist seit dem 24.1.2007 in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert.

Auf der Mitgliederversammlung des Vereins am 14.6.2012 in Güstrow wählte der Verein einen neuen Vorstand. Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Herrn Ralf Dölle wurde Herr Hubertus Ritter von Kempfski, Privatwaldbesitzer und bisheriger Vertreter des Privatwaldes in der RAG MV. Ebenfalls in den Vorstand gewählt wurde Herr Reinhard Hube, Vertreter des Landesjagdverbandes sowie Herr Dr. Peter Röhe, Vertreter des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz.

Die Begutachtung der Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität werden u.a. auch anlässlich der jeweiligen Sitzungen des Vorstandes der RAG MV durchgeführt.

Die PEFC Region Mecklenburg-Vorpommern ist durch die Grenzen des Landes Mecklenburg-Vorpommern definiert. Die teilnehmenden Betriebe werden vertragsgemäß durch PEFC D in der Mitgliederliste geführt. Die RAG MV setzt sich aus Vertretern der Waldbesitz-, Arbeitnehmer- und Umweltverbände zusammen.

Die Mitgliederliste der RAG MV wird bei Bedarf aktualisiert.

Die Kontaktdaten zu den einzelnen Vertretern der Verbände und Institutionen liegen den Auditoren in der jeweils aktuellen Fassung vor.

Die Sitzungen des Vorstandes der RAG MV sind protokolliert und lagen den Auditoren vor. Alle eingehenden Informationen, Ergebnisse der Sitzungen und Tätigkeiten werden angemessen dokumentiert und nach Abschluss des jeweiligen Vorganges archiviert.

Der Informationsfluss an die Mitglieder wird durch die Geschäftsführung der RAG MV in der Regel per E-Mail gelenkt, bzw. geschieht zwischen den Mitgliedern ebenfalls per E-Mail und findet außerhalb der regulären Sitzungen bei Bedarf statt.

Nach wie vor kommen die relevanten Kennzahlen und Daten überwiegend aus den Erhebungen des Ministeriums sowie der Landesforst und sind somit die wichtigste Stütze zur Erfüllung der PEFC-Systemanforderung. Die Ergebnisse der BWI III liegen noch nicht vor.

Gegenstand der System- und Dokumentenprüfung am 20.11.2012 waren folgende PEFC-relevante Themen:

- Personal- und Organisationsangelegenheiten,
- Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen,
- Aktuelle Betriebsanweisungen,
- Zahlen zum Unfallgeschehen, Arbeitsschutzbericht,
- Holzmarktdaten (Mengen und Erlöse),



- Zusammenstellung der Waldbauauswertung (Umbau, Walderneuerung, Pflege, Läuterung),
- Zahlen zum Forstschutz
- Zahlen zum Jagdmanagement,
- Zusammenstellung der Fördermittel (ELER, GAK),
- PEFC- Selbstüberprüfungsbögen.

Die Landesforst Mecklenburg- Vorpommern haben Anweisungen zu verschiedenen Qualitätsanforderungen erarbeitet. Diese betreffen

- Die Bestandesbegründung
- Den Bodenschutz
- Die Holzernte, Bringung und Polterung

Die detaillierten Anweisungen ergänzen die AGB- U und verweisen auf die jeweilige Einhaltung der Zertifizierungsstandards. Die dazugehörigen Abnahmeprotokolle werden auf Revierebene bearbeitet.

Diese Qualitätsanforderungen tragen zur weiteren Verbesserung der PEFC- Systemstabilität bei.

Die Landesforst veranstaltet gemeinsam mit dem KWF Anfang Oktober 2013 im FA Schuenhagen die sog. 2. KWF- Thementage unter dem Motto. „Umweltgerechte Bewirtschaftung nasser Standorte“. Einmal mehr stellt die Landesforst als größter Waldbesitzer und PEFC- Teilnehmer Mecklenburg- Vorpommerns seine besondere Rolle als Initiator und Motor zur Behandlung praxisrelevanter forstlicher Fragestellungen, die immer auch PEFC- Bezug haben, unter Beweis.

Die RAG MV beschäftigt sich weiterhin mit der Personalsituation auf Ebene der Büroleitung, Sachbearbeitung aber auch auf Revierebene. Die Arbeitskapazitäten stoßen bei der Erfüllung des Arbeitsvolumens an ihre Grenzen. Ebenso wird sie sich mit dem Thema Vergütung der Angestellten und der forstlichen Lohnunternehmer auseinandersetzen, weil u.a. auf politischer Ebene von Parteien Handlungsbedarf gesehen wird. Die Leitlinie 6.8 ist hier berührt.

Im Bereich der Arbeitssicherheit hat Herr Beil die Betreuung für Ost- Mecklenburg übernommen. In Vorbereitung ist ein neues EDV- Programm zur Gefährdungsanalyse sowie eine Betriebsanweisung zur UVV- konformen Fälltechnik. Die Etablierung der Rettungskette im Land ist noch nicht flächendeckend. Ebenso die Synchronisation mit den Rettungsleitstellen. Hier besteht Handlungsbedarf.

Zum 1.1. 2013 soll das Kompetenzzentrum „ Forstliche Nebenproduktion“ eingerichtet werden. Ziel ist es, u. a. im Sinne der Leitlinie 4.4 die Herkunftssicherheit von Saat- und Pflanzgut weiter zu erhöhen.

Die Forsteinrichtung ist für den Landeswald abgeschlossen.

Zahlen zum Wildschadensmonitoring sowie zur Waldbauswertung und zur Fördermittelvergabe lagen in einer jeweiligen Gesamtzusammenstellung noch nicht vor. Die Übermittlung der Unterlagen wurde für Ende März 2013 vereinbart.

### **3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise**

Informationen zu PEFC erfolgen entweder auf den Dienstbesprechungen, oder per E-mail (Newsletter, aktuelle Infos von PEFC- D, Pressemitteilungen, PEFC- überregionale Veranstaltungen). PEFC wird



auch auf den regionalen Fachmessen und Informationsveranstaltungen der Waldbesitzerverbände (Privat- und Kommunalwald) thematisiert. Aktuelles Infomaterial von der Geschäftsstelle Stuttgart ist in den betreuenden Verwaltungen vorhanden und wird bei Bedarf an die Waldbesitzer verteilt.

Eingehende Informationen werden kontinuierlich in den Vorstandssitzungen der RAG MV ausgewertet. Bei diesen Sitzungen finden auch die Ursachendiskussion sowie die Festlegung der zu ergreifenden Maßnahmen statt.

Der Informationsfluss von und zu PEFC ist geeignet und wirksam, die PEFC-Anforderungen zu den Waldbesitzern zu bringen. Die PEFC- Vorgaben sind den Waldbesitzern bekannt. Ebenso sind die „Verfahren zur Systemstabilität“ bekannt. Die jährlichen PEFC-Selbstüberprüfungsbogen liegen den Auditoren in Kopie vor. Neumitglieder werden zu Beginn von der Geschäftsführung über die PEFC-Vorgaben, sowie die Verfahren zur Systemstabilität informiert.

### **3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie**

Die PEFC Beauftragten stellen die Ergebnisse aus den jährlichen Meldungen (PEFC- Selbstüberprüfungsbogen) für den jeweiligen Betrieb zusammen und leiten diese an die RAG MV weiter.

Anlässlich der RAG- Sitzungen wird regelmäßig über die Ergebnisse der Selbstüberprüfung als auch der extern durchgeführten Vor-Ort-Audits berichtet.

Die Abläufe bei festgestellten Abweichungen von den Leitlinien sind in den Verfahren zur Systemstabilität beschrieben und festgelegt. Die Selbstüberprüfungsbögen lagen bei der Mehrzahl der Betriebe während der Audits vor. In einem Betrieb fehlte dieser.

### **3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung**

Die RAG Mecklenburg-Vorpommern hat gemäß den Anforderungen der Akkreditierung konkrete Ziele formuliert und mit Handlungsprogrammen und Verantwortlichkeiten hinterlegt. Die formulierten Ziele werden je nach festgelegtem Prüfintervall auf die Umsetzung bzw. Wirksamkeit hin durch die Auditoren begutachtet. Eine Zwischenbewertung der Ziele hat durch die RAG, soweit Datengrundlagen vorhanden waren, stattgefunden.

Die Gesamtauswertung der Zielerreichung erfolgt mit Fertigstellung des neuen Waldberichtes zum Stichtag 11.01.2014.

### **3.5 Aktualisierung des Waldberichtes**

Im Waldbericht 2008 sind die wesentlichen Inhalte zur Zertifizierung in der Forstwirtschaft und des PEFC-Systems beschrieben. Eine Aktualisierung für das Jahr 2012 war nicht erforderlich.



### **3.6 Logonutzung**

Die Logonutzung genügt i.d.R. den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag, aber noch nicht alle Betriebe nutzen den Marketingeffekt aus. Die meisten Betriebe nutzen bisher nur die Nummer, nicht aber das Logo. Verstöße gegen die Logonutzungsrichtlinie wurden nicht festgestellt.

### **3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe**

Zeitnahe Nachlieferung von systemrelevanten Dokumenten.

Flächendeckende Umsetzung der Rettungskette.

### **3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe**

Es wurde keine Abweichungen gemäß der PEFC Systembeschreibung für die RAG MV durch die Auditoren festgestellt.



## **4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben**

Die Vor-Ort-Audits sind bei der regionalen PEFC-Zertifizierung ein Instrument zur stichprobenweisen Kontrolle der Waldbesitzer, die mit Unterzeichnung der freiwilligen Selbstverpflichtung ihre Teilnahme an dem Zertifizierungssystem erklärt haben.

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus den festgestellten Verbesserungspotenzialen sowie aus den Neben- und Hauptabweichungen liegt bei den einzelnen Waldbesitzern. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Feststellungen der RAG MV als Grundlage für ggf. zu ergreifende Maßnahmen.

Die Kenntnisse der teilnehmenden Personen über die PEFC- Vorgaben sind insgesamt erfüllt.

Ein internes Instrument der RAG MV zur Überprüfung der Leitlinie ist die stichtagsbezogene Anfertigung der Selbstüberprüfungsbögen durch den Waldbesitzer bzw. den betreuenden Förster.

Die Ergebnisse der Vor-Ort- Audits spiegeln den Erfüllungsgrad der Umsetzung der Leitlinie sowie der gesetzte Ziele wider.

### **4.1 Beachtung gesetzlicher und anderer Vorgaben**

Es wurden durch die Auditoren in der Stichprobe keine Abweichungen oder Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Beachtung gesetzlicher und anderen Vorgaben gefunden.

### **4.2 Forstliche Ressourcen (PEFC- Kriterium 1)**

Bewirtschaftungspläne lagen bei Betrieben mit über 100 ha Waldfläche vor. Alle Forstämter der Landesforst sind neu eingerichtet.

Infolge von Kalamitätsereignissen verlichtete Bestände wurden mit der Anpflanzung standortgerechter Baumarten ergänzt.

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet und es wurde keine genehmigte Waldumwandlung festgestellt aus der Holz als PEFC- zertifiziert verkauft wurde.

Auch angesichts der Altersstruktur und der hohen zu Verjüngung anstehenden geplanten Flächen sollte von einer zu starken Absenkung der Bestockungsgrade und einer zu engen räumlichen Nähe der Verjüngungsflächen abgesehen werden, insbesondere dann wenn noch spätere kalamitätsbedingte Räumungen hinzukommen! Zu leicht kann der Eindruck des großräumigen Kahlschlages entstehen.

### **4.3 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC- Kriterium 2)**

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden insgesamt genutzt. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist seitens der Landesforst wie in den vorherigen Jahren vorbildlich geregelt und dokumentiert.

Bodenschutzkalkungen wurde auch 2012 nicht durchgeführt.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wird verzichtet.

Standortskartierungen unterschiedlichen Alters liegen für die Landesforst vor.

Flächige Befahrung auf Nassstandorten im Rahmen der Holzernte und Rückung wurde in einem Betrieb festgestellt und ein Maßnahmenplan zur zukünftigen Vermeidung gefordert. In diesem Zusammenhang wurde zudem eine starke Gleisbildung, welche die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Gassen beeinträchtigt, festgestellt. Auch dieser Maßnahmenplan wurde fristgerecht bearbeitet und die Korrekturmaßnahme anerkannt. In einem weiteren Betrieb wurden im Rahmen der Flächenräumung die Gassen aus Gründen der Arbeitssicherheit verlassen. Hier wurde ein Verbesserungspotenzial zur möglicherweise zukünftigen Änderung des Arbeitsverfahrens aufgezeigt. Zwei Verbesserungspotenziale betraf unschlüssige bzw. nicht erkennbare Feinerschließungsnetze, oder unschlüssige Kombinationen alter und neuer Gassen, sodass die Gassenabstände unregelmäßig verliefen und teilweise unter 20 m Gassenabstand waren. Die Waldbesitzer konnten zum Teil die Feinerschließungssysteme mit Besonderheiten des Standortes und der Lage begründen.

Ansonsten sind die Rückegassensysteme häufig in die Karte, die Bestandteil des Arbeitsauftrages ist, eingezeichnet.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit spielt in allen Betrieben eine wichtige Rolle.

In den meisten Arbeitsaufträgen wird auf PEFC- konforme Fäll- und Rücketechnik verwiesen. Die Qualitätsanforderung der Landesforst mit Abnahmeprotokoll sind ein geeignetes Instrument zur weiteren Verringerung von Fällungs- und Rückeschäden.

Fällungs- und Rückeschäden sind nicht festgestellt worden.

#### **4.4 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC- Kriterium 3)**

Auf die Erzielung möglichst nachhaltiger Gelderträge, sowie bestmöglicher Holzqualitäten wird in den Betrieben großer Wert gelegt.

In den Betrieben entsprach der Pflegezustand den jeweiligen Pflegevorgaben.

Vorzeitige Nutzungen werden mit Ausnahme der Kalamitätsnutzungen grundsätzlich unterlassen. Die Erschließung in den Betrieben ist insgesamt hinreichend, Biotope werden bei der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet.

Ganzbaumnutzung findet nicht statt. Die Vollbaumnutzung findet örtlich unter Berücksichtigung der PEFC- Leitlinie statt und hat im Zuge der Bereitstellung von Energieholz an Bedeutung gewonnen.

#### **4.5 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC- Kriterium 4)**

Die begutachteten Betriebe streben grundsätzlich standortgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an.

Es wurde bei der Auswahl der forstlichen Pflanzenherkünfte immer auf deren Überprüfbarkeit gemäß forstlichem Saat- und Pflanzgutgesetz geachtet. Die Herkunftssicherung mit genetischer Analyse ist allerdings noch die Ausnahme. Die Forstämter fragen genetisch geprüftes Saat- und Pflanzgut nach,

das Angebot ist jedoch immer noch sehr eingeschränkt. Mit Gründung des Kompetenzzentrums „Forstliche Nebenproduktion“ möchte die Landesforstanstalt noch stärker Bemühungen zur Herkunftssicherheit von Saat- und Pflanzgut befördern. Ansonsten entsprechen die bisherigen Verfahren zur Pflanzenbeschaffung über die landeseigenen Baumschulen bzw. die Lohnanzucht der PEFC- Leitlinie 4.4.

Der Anbau fremdländische Baumarten führt in keinem der auditierten Betriebe zu einer Verdrängung heimischer Baumarten

Die Bevorzugung von Naturverjüngung aber auch zunehmend von Saaten unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen wurde in allen Betrieben festgestellt.

Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotope im Wald wurde in allen Betrieben Rücksicht genommen.

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Totholz und Höhlenbäumen wird in den Betrieben umgesetzt.

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände wurden drei Verbesserungspotenziale gefunden. Die Wald-Wild-Problematik bleibt ein Dauerthema. Die Bemühungen der auditierten Forstämter des Landes entsprechen der Leitlinie 4.11 in Verbindung mit dem Leitfaden 5. In Betrieben, die jedoch keinen unmittelbaren Einfluss auf das jagdliche Geschehen haben, und zudem durch Wald-Feldgemengelage jahreszeitlich bedingt der Wilddruck unterschiedlich stark ist, sind Wildschäden nach wie vor z.T. im höherem Maße vorhanden.

Das Verbot der Ausrichtung von Gesellschaftsjagden im Januar wird seitens der RAG aber auch der auditierten Betriebe sehr kritisch beurteilt, weil der Jagddruck auf den Flächen erheblich erhöht wird und zudem in der verkürzten Drückjagdzeit die Jahresabschüsse dennoch erzielt werden müssen. Herr Hube als Vertreter des Jagdverbandes in der RAG ist um Änderung der Verordnung bemüht.

#### **4.6 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC- Kriterium 5)**

Bei der Waldbewirtschaftung werden die Schutzfunktionen beachtet. Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden ebenso grundsätzlich unterlassen wie die Beeinträchtigung von Gewässern oder die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen. Die Bemühungen zur Anwendung bodenschonender Bodenbearbeitungsverfahren sind in den auditierten Betrieben erkennbar. In den Mineralboden eingreifende tiefe und flächige Bodenbearbeitung wurde nicht festgestellt. Aber auch hier erkennt man deutlich die Qualitätsunterschiede in der Bearbeitung der eingesetzten Fahrer.

Der Einsatz biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten ist in der hochmechanisierten Holzernte und Rückung umgesetzt. Für den Bereich der privaten Selbstwerber ist dies bisher vertraglich vereinbart. Soweit Unternehmer in den Audits angetroffen wurden, konnten sich die Auditoren von der Einhaltung der Leitlinie überzeugen. Allerdings fehlte bei einem Unternehmer das Notfallset. Es blieb bei einem Verbesserungspotenzial, da die Maschine aber auch die gezeigte Fläche hinsichtlich der Nutzung und Rückung den Anforderungen der PEFC- Leitlinie entsprachen.

#### **4.7 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC- Kriterium 6)**

In den Betrieben ist ein qualifizierter Arbeitskräftebestand, zum überwiegenden Teil ausgebildete Forstwirte oder Mitarbeiter mit Erfahrung, vorhanden. Nach wie vor ein Problem ist der doch relativ hohe Altersdurchschnitt beim eingesetzten Personal und der dementsprechend höheren Gesamtbelastung. Der Einsatz ortsnaher Kräfte wird durchweg bevorzugt.

Die intensiven Schulungen der Brennholzelbstwerber und Haupterwerbsunternehmer fanden in allen Waldbesitzarten ihre Fortsetzung in 2012.

Der umweltschonende Technikeinsatz, sowie die Zertifizierung der Unternehmer sind über alle Besitzarten auf der Fläche etabliert. In einem Betrieb fehlte die Dokumentation der Qualifikation der Dienstleister. Der Förster versprach die umgehende Anlage der Dokumentation, sodass das aufgezeigte Verbesserungspotenzial hinreichend ist.

Die UVV wurden in drei Fällen nicht eingehalten. Maßnahmenpläne wurden erforderlich im Falle der Holzernte unter einem Hänger. Im anderen Betrieb war der Hiebsort nicht abgesperrt. Im dritten Fall wurde ein Brennholzelbstwerber ohne Schutzausrüstung angetroffen. Alle Maßnahmenpläne sind fristgerecht geschlossen worden.

Die Selbstwerber sind darüber aufgeklärt, Sonderkraftstoffe zu verwenden. Kontrollen hierüber erfolgen nicht. Hinsichtlich der Umsetzung und der Kontrolle auch für die privaten Selbstwerber bis 2013 bestehen bei der Regionalen Arbeitsgruppe MV nach wie vor größte Bedenken.

Soweit feststellbar wird die Tarifbindung eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge. Die RAG wird sich mit diesem Thema im Rahmen ihrer Möglichkeiten befassen.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung ist überall uneingeschränkt gewährleistet und auf Standorte mit besonderer Bedeutung wird grundsätzlich Rücksicht genommen.

#### **4.8 Zusammenfassung des Verbesserungspotenzials in den Betrieben**

Festgestellte Verbesserungspotenziale in den Vor-Ort-Audits 2012:

- 0.3 fehlender Selbstüberprüfungsbogen / 1
- 2.5 Verlassen der Rückegassen / 1
- 2.6.2 nicht systematisches Feinerschließungsnetz / 2
- 4.11 nicht angepasste Wildbestände / 3
- 5.5.2 fehlendes Notfallset / 1
- 6.3 fehlende Dokumentation forstlicher Dienstleister / 1

## 4.9 Zusammenfassung der Maßnahmenpläne in den Betrieben

Es wurden in den diesjährigen Vor Ort Audits fünf Maßnahmenpläne mit den Waldbesitzern vereinbart:

- 2.5 Flächiges Befahren
- 2.7 gestörte Funktionsfähigkeit der Rückegasse
- 6.5 Nichteinhaltung der UVV, Arbeiten unter Hänger
- 6.5 fehlende Hiebsortabspernung
- 6.5 Arbeiten des Selbstwerbers ohne PSA

## Auswertung der Ergebnisse 2012

Nr.	Kriterium	HA	NA	VP
0.3	fehlender Selbstüberprüfungsbogen			1
2.5	Flächiges Befahren		1	1
2.7	Gestörte Funktionsfähigkeit der Rückegasse		1	
2.6.2	unsystematische Feinerschließungsnetz			2
4.11	Angepasste Wildbestände			3
5.5.2	Fehlendes Notfallset			1
6.3	Dokumentation der Qualifikation forstl. Dienstleister			1
6.5	Arbeiten unter Hänger, fehlende Hiebsortsperrung, Selbstwerber ohne PSA		1 1 1	

Hauptabweichungen (HA), Nebenabweichungen (NA) und Verbesserungspotenziale (VP)

Reihenfolge nach der PEFC-Leitlinie.

Bezüglich der in dieser Tabelle nicht erwähnten Leitlinien konnte in allen begutachteten Betrieben PEFC-Konformität festgestellt werden.

## 5 Ergebnis der Begutachtung PEFC

### 5.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

Regionale Zertifizierung  
der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung und Wiederholung]:  
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen  
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt  
 nicht wirksam umgesetzt  
 diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität sind  
PEFC-konform

- ja  
 nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen  
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen  
 angemessen, jedoch verbesserungswürdig  
 noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf regi-  
onaler Ebene

   - Hauptabweichungen  
   - Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne bei den  
begutachteten teilnehmenden Betrie-  
ben

   - Hauptabweichungen  
  5 Nebenabweichungen

Anzahl der Verbesserungspotenziale /  
Empfehlungen an die Waldbesitzer

  1 Allgemein  
   - Logonutzung  
  1 Forstliche Ressourcen  
  3 Gesundheit und Vitalität des Waldes  
   - Produktionsfunktionen der Wälder  
  3 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen  
   - Schutzfunktionen der Wälder  
  1 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder



## 6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

### 6.1 Auftragsdaten

Auftraggeber:	PEFC Deutschland
Region:	Mecklenburg-Vorpommern
Hauptadresse der RAG:	Regionale Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern Fritz-Reuter-Platz 9, 17139 Malchin
Aktenzeichen:	274863
Auftragsnummer:	101313CFS
Anzahl Personentage (PT) gesamt:	16,5
Datum der System- und Dokumentprüfung	20.11.2012
Zeitraum der Vor-Ort-Audits	06.11.2012 bis 25.01.2013

### 6.2 Angaben zum Audit

- Die mit der RAG abgestimmte Planung wurde
- eingehalten  
 wie folgt geändert:
- Korrekturmaßnahmen während des Audits:
- keine  
 Korrekturmaßnahmen:
- Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland (1004:2009)
- ja  
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen  
 noch nicht anwendbar

Die Auditergebnisse wurden jeweils im Anschluss an die Vor Ort Audits im Rahmen der Abschlussbesprechung dargestellt.

## 7 Nächste Schritte

### 7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe

- Korrekturmaßnahmen:
- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
  - Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
  - Mit den Waldbesitzern vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesen wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale:

Für die Region:  
Nachlieferung systemrelevanter Dokumente.  
Flächendeckende Umsetzung der Rettungskette.

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:

Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

### 7.2 Maßnahmen DQS

- Art der nächsten Begutachtung:
- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
  - Aktualisierung des Waldberichtes
  - Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Abstimmung der Planung: Juli 2013  
System- und Dokumentenprüfung: 8. Oktober 2013  
Vor-Ort-Audits: Oktober / November 2013

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

Neuer Waldbericht MV / Rezertifizierung, Bodenschutz, UVV

Weitere Anmerkungen:  
(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)

Keine





## 8 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

Herr Hubertus Ritter v. Kempster  
Rosenstraße 1  
19372 Stresendorf

Telefon:

038721 20770

Fax:

038721 20771

E-Mail:

[forstbetrieb@vkempster.de](mailto:forstbetrieb@vkempster.de)

PEFC Deutschland

Dirk Teegelbeekers, Geschäftsführer  
Tübinger Straße 15  
70178 Stuttgart

Telefon:

0711 2484011

Fax:

0711 2484031

E-Mail:

[teegelbeekers@pefc.de](mailto:teegelbeekers@pefc.de)

Auditleiter:

Dr. Karl Gruss

Telefon:

0172 8298002

Fax:

-

E-Mail:

[Karl.gruss@t-online.de](mailto:Karl.gruss@t-online.de)

Auditor/in:

Eva M. Schloßmacher

Telefon:

0173 9852030

Fax:

-

E-Mail:

[Ems.waldschrat@t-online.de](mailto:Ems.waldschrat@t-online.de)

DQS-Kundenbetreuung:

Manuela Seel

Telefon:

069 95427-377

Fax:

069 95427-6377

E-Mail:

[Manuela.Seel@dqs.de](mailto:Manuela.Seel@dqs.de)

## 9 Anlagen zum Bericht

### DQS

<input checked="" type="checkbox"/>	Maßnahmenpläne [sofern erforderlich]	Anzahl: 2
<input checked="" type="checkbox"/>	Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL	Anzahl: 9
<input checked="" type="checkbox"/>	Planung der Vor-Ort-Audits	Stand: 18.10.2012
<input checked="" type="checkbox"/>	Musteranschreiben an Waldbesitzer	1
<input type="checkbox"/>	Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes [sofern erforderlich]	
<input checked="" type="checkbox"/>	Protokoll der System- und Dokumentenprüfung	1
<input checked="" type="checkbox"/>	Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung	1
<input type="checkbox"/>	Zielsetzung und -erreichung der Region	
<input checked="" type="checkbox"/>	Ergebnis der Vor-Ort-Audits	Anzahl: 9
<input type="checkbox"/>	Betriebsspezifischer Routenplan, Geländeprotokoll und Auswertung [sofern vorhanden]	Anzahl:
<input checked="" type="checkbox"/>	Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG	1
<input type="checkbox"/>	Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe incl. Anhang mit Zielen der Region [sofern anwendbar]	
<input type="checkbox"/>	Sonstiges	

Bericht erstellt am 12.9.2013



Dr. Karl Gruss

### **DQS GmbH Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen**

Im Auftrag

**Bericht geprüft und freigegeben:**



fachliche Prüfung

### **Vertraulichkeit**

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditteams und von der DQS vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt. Eine Veröffentlichung durch PEFC Deutschland oder die Regionale Arbeitsgruppe bleibt vorbehalten.

### **Verteiler**

Regionale Arbeitsgruppe

PEFC Deutschland

DQS GmbH